

4 WILDECK / SERVICE

Dienstag, 9. Dezember 2025

Sorgen um Sicherheit der regionalen Versorgung

Gebhard zu Gesprächen im KKH Rotenburg

Rotenburg – Um die Zukunftsperspektiven der Klinik ging es unter anderem beim Besuch des Bundestagsabgeordneten Wilhelm Gebhard (CDU) im Kreiskrankenhaus Rotenburg (KKH), wo er von Geschäftsführer Horst Beißel, Personalleiterin Oberin Karla Krause-Heid sowie Verwaltungsdirektor Kai Askanas empfangen wurde. Das KKH beschäftigt rund 500 Mitarbeiter und verfügt über 200 Betten. „Was hier Tag für Tag geleistet wird, ist herausragend“, so Gebhard. Über die drei Jahrgänge werden dazu aktuell 60 angehende Fachkräfte ausgebildet.

Ein zentrales Thema war die Vorhaltefinanzierung, die aus Sicht der Klinikleitung weder finanziell tragbar noch effizient ist. Kritik wurde auch an

den unter der Ampel-Regierung eingeführten, umfassenden Meldepflichten geübt, für die zusätzliches Personal eingesetzt werden musste.

Gebhard, selbst Mitglied des Aufsichtsrats des Klinikums Werra-Meißner: „Reformen dürfen nicht den Eindruck erwecken, dass die Bedingungen und Voraussetzungen des ländlichen Raums unberücksichtigt bleiben. Kliniken wie diese in Rotenburg brauchen Verlässlichkeit statt zusätzlicher Belastungen.“ Zu den größten Sorgen des KKH zählt die regionale Versorgungssicherheit. Beißel warnte eindringlich, dass beim Wegfall des Hauses ein Versorgungsloch von 60 Kilometern entstehen würde - „mit gravierenden Folgen für Notfallpatienten“.

red/sen



Im Gespräch mit KKH- Geschäftsführer Horst Beißel, Kardiologe Dr. Pawel Staszewicz und MdB Wilhelm Gebhard am Monitor des neuen Herzkatheterlabors.

PRIVAT